

Abschlussdokumentation

CARINTHija2020

Tätigungsnachweis der im Zuge von CARINTHija 2020 geförderten internationalen Tagung *Mehrsprachigkeit als Chance: Mehrsprachigkeit, Identität und Bildung*



(Fotokennung: Stefan Reichmann)

Verfasst von:

Magdalena Angerer-Pitschko

1. Zur Projektinitiative

Projekthalt:

Das Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung der Pädagogischen Hochschule Kärnten ist neben Deutschland, Polen, Finnland, der Schweiz und Belgien Mitglied des europäischen Konsortiums "Mehrsprachigkeit als Chance", das sich schon längere Zeit in Form von Kooperationen und Tagungen mit positiven Potenzialen von Zwei- und Mehrsprachigkeit in Europa auseinandersetzt. Zur Förderung von Sprachen allgemein und zur Stärkung von Regional- und Minderheitensprachen wurde im Rahmen von CARINTHJa2020 die internationale wissenschaftliche Tagung "*Mehrsprachigkeit - Identität und Bildung*" vom 08.-10. September 2021 in Präsenz an der Pädagogischen Hochschule Kärnten abgehalten.

Intention:

Im Zuge dieser dreitägigen Tagung wurden verschiedene Konzepte zur Förderung von Mehrsprachigkeit nicht nur in der Region, sondern auch auf europäischer Ebene vorgestellt, diskutiert und sichtbar gemacht. Dabei wurde vor allem der Frage nachgegangen, wie in mehrsprachigen Regionen Europas mit sprachlichen Anforderungen im elementarpädagogischen, schulischen, hochschulischen und universitären Kontext umgegangen wird, wie dabei sprachliche Identitäten entstehen und durch Bildungseinrichtungen gefördert werden können. Die Fragen und Auseinandersetzungsprozesse im Umgang mit Mehrsprachigkeit in verschiedenen europäischen Bildungsinstitutionen (didaktisch/methodisch/ Bedeutung für die Identität, ...) trugen dazu bei, wie sprachliche Kenntnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bildungsbereich gewinnbringend genutzt und gefördert werden können.

Projektdesign:

Dem Zielbild: Veranstaltung einer internationalen wissenschaftlichen Tagung zum Thema "*Mehrsprachigkeit als Chance: Mehrsprachigkeit, Identität und Bildung*" in Kooperation mit dem Europäischen Konsortium Mehrsprachigkeit als Chance, konnte Rechnung getragen werden. Das Projekt stützte sich auf folgendes Design:

Täglich wurde ein Hauptvortrag gehalten:

- 08.09.2021: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Trabant (Humboldt Universität Berlin) mit dem Thema: "*Europäische Mehrsprachigkeit – Identität und Bildung*"
- 09.09.2021: Prof. Dr. Mag. Verena Plutzer, MA (Pädagogische Hochschule Wien) mit dem Thema: "*Mehrsprachigkeit und Identität*"
- 10.09.2021: Univ. Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm (Universität Wien) mit dem Thema "*Mehrsprachigkeit und Bildung*"

Die Plenarvorträge bezogen sich somit fokussiert auf den Titel der wissenschaftlichen Veranstaltung *Mehrsprachigkeit, Identität und Bildung*.

Täglich wurden zudem Sektionsbeiträge durch europäische Wissenschaftler*innen (in Summe über 50 verschiedene Beiträge) zu folgenden Themenschwerpunkten vorgestellt und diskutiert:

- Sprachliche Bildung
- Minderheiten- und Nachbarschaftssprachen
- Mehrsprachigkeit und Identität
- Sprach- und kultursensible Bildung
- Freie Sektion

Sowohl die Hauptvorträge als auch die Arbeit in den einzelnen Sektionen und damit verbundenen anschließenden Diskussionsmöglichkeiten verfolgten das Ziel, europäische hochschulische und universitäre Sprachbildungsinitiativen aufzuzeigen sowie theoretische,

praktische und didaktische Perspektiven von Bildungsangeboten in mehrsprachigen Bildungsprozessen und Ländern zu beleuchten (dreisprachiges Programmheft siehe Beilage).

Zudem wurde die gesamte Veranstaltung konsequent zwei- bzw. mehrsprachig moderiert und in ein **kulturelles Rahmenprogramm** eingebettet:

- Eröffnung mit musikalischer Umrahmung (Tonč Feinig)
- Literarische Stadtwanderung (Heimo Strempl)
- Musikalisch umrahmte zweisprachige Lesung im Spiegelsaal des Amtes der Kärntner Landesregierung (Jani Oswald, Janez Gregorič, Arthur Ottowitz)
- Moderation Aleksander Tolmair



(Fotokennung: Stefan Reichmann und Andrea Zidej)

2. TÄTIGKEITSNACHWEIS

Unter Punkt 2 "Tätigkeitsnachweis" werden alle erforderlichen Rückmeldungen bezüglich der Fragestellungen laut Punkt F.2. der K-KFördRL getätigt:

2.1 Bezeichnung des Förderungsempfängers inklusive Kontaktdaten

Förderempfänger:

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule, Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung
Hubertusstraße 1/Kaufmannngasse 8, 9020 Klagenfurt/Celovec

Kontaktaten/Projektleitung:

Prof. Mag. Magdalena Angerer-Pitschko, BEd / Ao.Univ.-Prof. Dr. Vladimir Wakounig

Tagungsort:

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule

Termin:

08.09.2021 bis 10.09.2021 in Präsenz

2.2 Bezeichnung des geförderten Vorhabens

Internationale wissenschaftliche Tagung "*Mehrsprachigkeit als Chance: Mehrsprachigkeit, Identität und Bildung*"

2.3 Auflistung der inhaltlichen Beschreibung der geförderten Tätigkeiten – Planung, Umsetzung, Ergebnisse

Angaben zu Ort und Zeit:

Die Tagung fand vom 08.09. bis 10.09.2021 an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Hubertusstraße 1, 9020 Klagenfurt statt. In das Tagungsprogramm waren auch kulturelle Beiträge inkludiert. So fand, wie bereits erwähnt, am 08.09.2021 eine literarische Stadtwanderung mit Herrn Dr. Heimo Streppl und am 09.09.2021 eine literarische Lesung mit Jani Oswald samt musikalischer Rahmung durch Janez Gregorič und Arthur Ottowitz im Spiegelsaal des Amtes der Kärntner Landesregierung statt, die durch den Landeshauptmann von Kärnten, Herrn Dr. Peter Kaiser, eröffnet wurde.

Planung und Umsetzung der Ergebnisse:

Die Veranstaltung war ursprünglich im Kalenderjahr 2020 geplant und musste aufgrund der Corona Pandemie auf das Kalenderjahr 2021 verschoben werden. Nachdem bereits Folder und Einladungen im Kalenderjahr 2020 gedruckt waren, musste die Projektbudgetverteilung im Kalenderjahr 2021 ein wenig geändert werden, was im Folgenden genauer ausgewiesen wird.

Die Ergebnisse entsprechen im Allgemeinen der Zielsetzung laut Projektantrag und konnten wie folgt umgesetzt werden:

Detaillierte Zielerstellungen, die durch das Projekt erreicht werden konnten (vgl. auch Projektplanung):

- Sensibilisieren für den Mehrwert von Mehrsprachigkeit in Europa
- Vernetzung von Wissen und Bildungseinrichtungen im Bereich europäischer Sprach(en)bildung
- Kennenlernen unterschiedlicher europäischer Modelle der Mehrsprachigkeitsdidaktik

- Förderung grenzüberschreitender Forschungs- und Entwicklungsarbeit
- Positives Thematisieren von mehrsprachigen Lebenswelten mit dem Ziel, Erfahrungsräume zu nutzen
- Entwicklung von Konzepten in der Pädagog/innenbildung zur Förderung eines konstruktiven Umgangs mit Mehrsprachigkeit bei Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen
- Nutzen von Synergien und Ergebnissen der Tagung (Publikation ist in Vorbereitung)

Auch das im Projektantrag formulierte Zielbild hinsichtlich eines bildungspolitischen Mehrwerts für das Land Kärnten konnte erreicht werden (vgl. Rückmeldungen im beiliegenden Evaluationsbericht)

- *Hundert Jahre nach der Kärntner Volksabstimmung soll das Narrativ der Kärntner Öffentlichkeit zeitgemäß, inklusiv und grenzüberschreitend gestaltet werden – dies gilt auch für den sprachpolitischen Bereich.* In diesem Sinne konnte die international ausgerichtete wissenschaftliche Tagung dazu beitragen, vorhandene Erfahrungen und vorhandenes Wissen sowohl regional als auch international zu bündeln und Sprachgrenzen zu bearbeiten: unabhängig davon, ob es sich dabei um Regional-, Minderheiten-, Nachbarschafts-, Zweit-, Migrations- oder Fremdsprachen handelt.
- Durch die Auseinandersetzung mit der erwähnten Thematik konnte der bildungspolitische Aspekt von Sprache allgemein und von Zwei- und Mehrsprachigkeit in der Region im Besonderen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Expertisen und der Auseinandersetzung in der Praxis multiperspektiv bearbeitet und diskutiert werden. Die Sensibilisierung für dieses Thema war insofern wichtig, als zwar im wissenschaftlichen Kontext Mehrsprachigkeit häufig sehr positiv bewertet wird, im pädagogischen Alltag jedoch vielfach Unsicherheiten darüber herrschen, wie sich bietende Chancen von Zwei- und Mehrsprachigkeit (auch in der Migrationsgesellschaft) im Unterricht positiv nutzbar machen lassen. Die Auseinandersetzung mit den Themen „Mehrsprachigkeit“, „Identität“ und „Bildung“, waren diesbezüglich ein wichtiger Beitrag zur Thematisierung regionaler, nationaler und internationaler Sprach-Bedingungen als Voraussetzung für eine inklusivere Bearbeitung des Themas in der Zukunft. Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema konnte auch nachhaltig die sprachproaktive Haltung des Bundeslandes Kärnten unterstützt werden. (vgl. Evaluationsbericht)
- Die in Kärnten gelebte Zwei- und Mehrsprachigkeit (besonders im Bildungsbereich) wurde durch eine konsequente zwei- und mehrsprachige Moderation und durch das kulturelle Rahmenprogramm für alle Teilnehmer*innen sichtbar gemacht. (vgl. Evaluationsbericht)

2.4 Änderungen des Vorhabens gegenüber der Darstellung im Antrag

Gegenüber der Darstellung im Projektantrag mussten aufgrund der Corona Pandemie lediglich Kleinigkeiten verändert werden. Es konnten aber alle im Antrag genannten Zielvorstellungen verwirklicht bzw. erreicht werden. Nachdem im Frühjahr 2020 bereits einige Druckaufträge, die dann keine Verwendung fanden, bereits getätigt wurden, mussten budgetär kleine Veränderungen vorgenommen werden, die aber im Budgetrahmen ausgeglichen werden konnten (siehe Finanzaufstellung)

2.5 Darstellung quantitativer Ergebnisse

Es nahmen insgesamt 32 verschiedene europäische Bildungseinrichtungen (Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen, ...) mit drei Hauptvorträgen und mit über fünfzig Beiträgen (Sektionsbeiträge a 45 Minuten) an der Tagung teil:

Europäische Bildungseinrichtungen:

Schweiz

Pädagogische Hochschule Bern
Pädagogische Hochschule Graubünden
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Tschechien

Universität Pardubice

Slowenien

Universität Primorska
Universität Maribor

Italien

Universität Bozen / Südtirol
Freie Universität Bozen / Südtirol

Belgien

Pädagogische Hochschule Eupen

Deutschland

ADS Grenzfriedensbund Flensburg
Universität Regensburg
Universität Kassel
VHS Kassel
Hochschule München
Universität Koblenz-Landau
Museumsdienst Köln
Humboldt Universität Berlin

Polen

Staatliche Hochschule Nysa
Jesuitenuniversität Krakau

Österreich

Pädagogische Hochschule Kärnten
Alpen Adria Universität Klagenfurt
Katholische Hochschule Wien
Carinthian International Center
Hochschule der Diözese Linz
AVS Kärnten
Club Tre Popoli
VHS Wien
Universität Innsbruck
Pädagogische Hochschule Wien
Fachhochschule Kärnten
Universität Wien

Die dreitägige Veranstaltung besuchten in Summe täglich 114 Personen.

2.6 Evaluierungsergebnisse

In diesem Bericht wird die Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse ausgewiesen. Eine detaillierte Rückmeldung wird im beiliegendem Evaluationsbericht ausgewiesen:

Die Pädagogische Hochschule Kärnten und das Konsortium Mehrsprachigkeit als Chance haben sich im Zusammenhang mit der Organisation, sowie mit der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und Durchführung der Tagung Mehrsprachigkeit, Identität und Bildung innerhalb europäischer Bildungseinrichtungen einen „*Namen*“ (Zitat Rückmeldung) gemacht. Dies kommt in zahlreichen schriftlichen Rückmeldungen zum Ausdruck. Die Einbettung der wissenschaftlichen Tagung in das begleitende kulturelle Rahmenprogramm wurde zusätzlich von vielen Teilnehmer*innen als sehr positiv bewertet, ebenso der Aspekt der Gastlichkeit.

Dass die Tagung in Kooperation mit dem Land Kärnten (CARINTHlja2020) durchgeführt wurde, wird zusätzlich von mehreren Teilnehmer*innen in schriftlicher Form als sehr positiv bewertet. Die Rückmeldungen machen sichtbar (vgl. Punkt 4), dass eine positive bildungspolitische Haltung des Bundeslandes Kärnten durch die finanzielle Unterstützung und dem damit verbundenen Ziel, sowohl regionale als auch europäische Mehrsprachigkeit zu fördern, im europäischen Kontext deutlich wahrgenommen wurde. Dies wird unter anderem exemplarisch durch die Rückmeldung einer teilnehmenden Person besonders deutlich:

„Dass ein Land wie Kärnten (und ich kenne Kärnten aus früheren Zeiten) diese wissenschaftliche Tagung finanziell unterstützte, sagt einiges über die gegenwärtigen politischen Schwerpunkte aus. Ich kann dem Land Kärnten dazu nur gratulieren.“
(Weitere Ergebnisse vgl. beiliegendem Evaluationsbericht)

2.7 Mögliche Perspektiven für die Zukunft

Eine Publikation in Form eines Tagungsbandes mit dem Titel: Mehrsprachigkeit, Identität und Bildung wird im Sommer 2022 im Leipziger Universitätsverlag erscheinen. Die Vorbereitungen dafür sind im Gange.